

Letzte Ausbildung zur Fachkraft Kartoffel in bisheriger Form

Mit den letzten zwei Lehrgängen im Juni dieses Jahres hat eine lange Tradition ein vorläufiges Ende gefunden – die Ausbildung zur Fachkraft Kartoffel wird in der bisherigen Form nicht fortgesetzt, sondern einer grundlegenden Modernisierung unterzogen. Der neue Lehrgang wird erstmals im Juni 2017 angeboten.

In den Jahren seit 2004 haben über 500 Personen die brancheninterne Weiterbildung zur Fachkraft Kartoffel genutzt, um ihr Wissen über Kartoffeln zu erweitern. Viele von ihnen arbeiten heute in verantwortungsvollen Positionen in den Unternehmen der Kartoffelwirtschaft, in Ämtern und Behörden. Aus dem Kreis der Ausgebildeten hat der Ausschuss der Spitzenverbände der Kartoffelwirtschaft die Sachverständigen ernannt, die in der Branche hoch anerkannt sind.

Gunter Henze als Lehrsachverständiger hat in mehr als zehn Jahren mit seinem außerordentlichen Fachwissen die Ausbildungsgänge profiliert und Tausende Fragen der Teilnehmer fachkundig, ausführlich und ruhig beantwortet.



Wolfgang Walter dankt Gunter Henze für die langjährige Arbeit als Lehrsachverständiger.
Foto: Ariane Weiß

Er hat in die Ausbildung nicht nur das Fachwissen Kartoffel eingebracht. Durch seine langjährige Tätigkeit als Sachver-

ständiger und Schiedsrichter kann er auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen, wie fachgerecht Qualitäten bestimmt werden und wie Mängel sicher erkannt und dokumentiert werden. Quadratmaß, Messer, Waage, Korb, Kartoffelforke und Klemmbrett gehören zu seinen wichtigsten Werkzeugen. Ob in der Lagerhalle oder im Feldbestand, dem prüfenden Blick des Lehrsachverständigen auf die Kartoffeln entgeht nichts. Nicht nur die Wissensvermittlung ist Gunter Henzes Ziel. Er will auch das Beobachten und Vergleichen bei allen Lehrgangsteilnehmern schulen und hat als Tenor, genau das immer wieder in der Praxis zu üben.

Den Dank des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes e. V. für Gunter Henzes langjährige Tätigkeit hat Wolfgang Walter, Geschäftsführer der Norika GmbH, am letzten Ausbildungstag überbracht. Allerdings ist Gunter Henze damit nicht in den Ruhestand verabschiedet – sein Wissen wird er künftig in die Weiterbildung von Sachverständigen und Schiedsrichtern einbringen. <<

65. Internationale Kartoffel-Herbstbörse 2016

Am 21. September 2016 lädt der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. zur 65. Internationalen Kartoffelherbstbörse auf Deck 10 im Internationalen Maritimen Museum in Hamburg (Koreastraße 1, 20457 Hamburg) ein. Beginn der Veranstaltung ist 17 Uhr.

Auf der Internetseite des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes e. V. (www.dkhv.org) finden Sie unter der Rubrik „Termine“ das Anmeldeformular. Gern berät Sie auch die Geschäftsstelle zu allen Fragen Ihrer Firmenpräsentation. Senden Sie einfach eine E-Mail an info@dkhv.org.

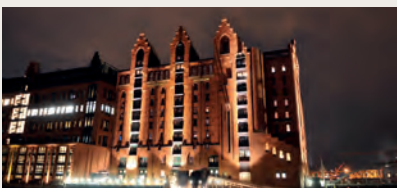


Foto: Nord Event GmbH

Feldaufsteller und Folienaufkleber für die Kampagne „Die Kartoffel. Entdecke ihre Stärke“

Die Kartoffel ist langweilig – glauben viele. Doch das stimmt nicht. Seit Dezember 2015 werben witzige Kartoffelköpfe für das heimische, gesunde, sichere und vielseitige Lebensmittel. Auf www.die-kartoffel.de, facebook und Instagram finden sich viele Ideen und Anregungen zum Umgang mit der Kartoffel. Insbesondere die neuen Kochvideos finden begeisterte Resonanz. In rund 60 Sekunden erfährt der Neugierige alles über ein (Kartoffel-)Gericht, die notwendigen Zutaten und alle Arbeitsschritte. Über 4,5 Millionen Menschen haben sich seit Dezember 2015 einen Eindruck von der neuen Kampagne im Internet verschafft.

Doch das Internet ist nicht alles:

Die Kartoffel Marketing GmbH, die die Kampagne initiiert hat, bietet Interessenten die Möglichkeit an, mit den Kartoffelköpfen auf Feldaufstellern und Folienaufklebern am Fahrzeug für die Kartoffel zu werben.

Für die Feldaufsteller und Folienaufkleber ist eine Sammelbestellung geplant. Druck- und Versandkosten tragen die Besteller selbst.

Die Feldaufsteller haben folgende Maße: 60 x 30 cm. Sie bestehen aus 5-mm-PVC-Kunststoffplatten, weiss mit geschäumtem Kern, mit 1-seitigem Digitaldruck inkl. Schutzlaminate.

Die Folienaufkleber können in den Größen: 18 x 8,7 cm, 60 x 29 cm bzw. 100 x 49 cm bestellt werden.

Die Preise hängen von der jeweils bestellten Gesamtzahl ab.

Ihr Vorteil: je größer die bestellte Gesamtzahl, desto geringer der Preis!

Für weitere Informationen bzw. Bestellungen wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer der Kartoffel Marketing GmbH, Dieter Tepel (E-Mail: info@kartoffelmarketing.de) oder die DKHV-Geschäftsstelle unter info@dkhv.org oder 030/754524-67. <<



DKHV-Ausbildung zur Fachkraft Kartoffel

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. (DKHV) führte im Juni 2016 in Groß Breesen die beiden letzten Ausbildungsbausteine der traditionellen Ausbildung Fachkraft Kartoffel durch.

Der erfahrene Kartoffelfachmann und Lehrsachverständige Gunter Henze leitete die Ausbildung. Im theoretischen Teil lernten die Teilnehmer, wie ein Feldgutachten auf der Grundlage der Deutschen Kartoffelgeschäftsbedingungen – Berliner Vereinbarungen (BV) – aufgebaut ist. Die ackerbaulichen und phytosanitären Grundlagen des Kartoffelanbaus müssen die Kartoffelfachleute sicher beherrschen. Besonderen Wert legte der Seminarleiter daher auf das Erkennen von Mängeln an Kartoffelpflanzen im Feld und auf eine differenzierte Diagnose verschiedener Symptome. Dabei zeigte Herr Henze Ursachen für derartige Mängel auf und vermittelte den Teilnehmern detailliertes Wissen über die Symptomatik wichtiger Schaderreger im Kartoffel-



Angeregte Diskussion im Feld.

bau sowie über das richtige Verhalten bei Verdacht des Auftretens von Quarantänekrankheiten. Für jede repräsentative Begutachtung ist eine gewissenhafte und saubere Arbeitsweise unbedingt erforderlich – das betonte Herr Henze immer wieder.

Nach der theoretischen Schulung ging es zum praktischen Teil zunächst in den Schaugarten der LALLF von Mecklenburg-Vorpommern in Gülzow. Dort konnte Dr. Steinbach in einem hervorragend angelegten Versuch auch die Fein-



Fotos: Ariane Weiß

heiten bei der Erkennung und Unterscheidung von viruskranken Pflanzen am Objekt vermitteln.

Anschließend ging es auf die Felder des LU Sarmstorf. Dort hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, im Feldbestand mit Konsumkartoffeln sein erworbenes Wissen anzuwenden.

Der Verband und die Teilnehmer möchten beiden Einrichtungen recht herzlich für die bereitwillige Unterstützung bei der Ausbildung zur Kartoffelfachkraft danken. <<

UNIKA-Merkblätter: Ratgeber für die Branche

Gemeinsam mit anerkannten Experten stellt die UNIKA in Faltblättern Fakten und Hintergründe zu speziellen Themen der Kartoffelbranche zusammen, um diese der Praxis in kurzer und präziser Form verfügbar zu machen. Bisher sind folgende Merkblätter erschienen:

- Bakterielle Ringfäule – Quarantänekrankheit der Kartoffel
- Drahtwurmschäden
- Kartoffelkrebs – Quarantänekrankheit der Kartoffel

- Kartoffelroder beschädigungsarm einstellen
 - Kartoffeltechnik reinigen
 - Kartoffelzystennematoden – Eine Gefahr für den Kartoffelanbau
 - Wurzeltöterkrankheit – Rizoctonia solani
 - Zertifiziertes Pflanzgut – Merkblatt für den Kauf von Kartoffel-Pflanzgut
- Die Merkblätter sind auf der UNIKA-Homepage unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ als PDF-Dokumente abruf-

bar oder sie können über die Geschäftsstelle (info@unika-ev.de) gegen eine Versandkostenpauschale angefordert werden. <<



Verbändegespräch zu Wirkstoffen und Rückstandsfragen

Zum dritten verbandsübergreifenden Dialog zu aktuellen Themenstellungen aus dem Bereich der Wirkstoffe und Rückstandsfragen kamen in der 28. KW Vertreter vom Deutschen Fruchthandelsverband e. V. (DFHV), Verband der Deutschen Fruchtsaft-Industrie e. V. (VdF), Waren-Verein der Hamburger Börse, Kulinaria Deutschland e. V., Bundesverband der obst-, gemüse und kartoffelverarbeitenden Industrie e. V. (BOGK), Deutschen Raiffeisenverband e. V. (DRV) und DKHV/UNIKA zusammen. Schwerpunkt der Sitzung war eine Präsentation und Diskussion mit dem Leiter der Presse- und Öffentlich-

keitsarbeit des Industrieverbandes Agrar e. V. (IVA). Die Medienanalyse einer britischen Studie zeigte, dass auf 40 Medienberichte, die Pflanzenschutz in einem negativen Zusammenhang erwähnen, nur ein positiver kommt. Pflanzenschutz werde bestenfalls als notwendig, aber nie als modern oder fortschrittlich dargestellt. Der IVA führt im jährlichen Rhythmus eine Meinungsumfrage zum Komplex Pflanzenschutz durch. In der Schlussfolgerung wurde resümiert, dass der Stellenwert von Pflanzenschutzthemen in der Öffentlichkeit Schwankungen unterworfen ist und in der Branche selbst höher wahrgenommen wird. Eine

Entwarnung sei dies jedoch nicht, da die Öffentlichkeit durchaus „bessere“ Pflanzenschutzmittel erwarte. Ebenfalls kritisch werden von der Gesellschaft die Auswirkungen auf die Bereiche Wasser, Boden und Gesundheit bewertet. Von zentraler Bedeutung ist, dass alle Branchenbeteiligten in die Kommunikation mit der Gesellschaft einsteigen. Ansatzpunkte sind vorhanden, über die Initiativen „Die Pflanzenschützer“ und „Schau ins Feld“ oder über weitere überregionale und lokale Aktivitäten können Botschaften mit der Öffentlichkeit geteilt werden. <<